Zeitung für das Dilltal.

fregabe täglich nachmittags, wit natuebur ber Som- und Heiertage. Deungspreis: vierteljährlich abae beingerlahn -4 1,50. Bestellungen abmest entgegen bie Gelchöfiskelle, werbem bie Zeitungsboten, bie Land-neiträger und fämtliche Poskanskelten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchfruckerei E. Weidenbach in Billenburg. Gesch Misstelle: Schuistrasse 1. a Jerusprech-Auschluss Mr. 24.

Angeigenzeile 15 A, die Reffamen-geile 40 A. Bei unberändert. Wiederbolungs - Aufnahmen entfprechenber Rabatt, für umfangreichere Auftrage gituftige Beilen-Abichluffe. Offertens geichen ob. Must. burch bie Exp. 25 A.

dr. 92

Mittwody, den 21. April 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

mitteilungen der Rohmaterialstelle des Landwirtichafts. minifteriums.

gerforgung der Sandwirticaft mit Runftdünger.

am landwirtschaftlichen Ministerium haben in legter mehrfach Sigungen über die Befchaffung bon Runftger, über beffen gleichmäßige Berreifung auf die ein-gen Gebiere bes Landes und über die Preisfestigung

iden ben Bertretern ber Fabrifen und ber Berbrauchermanbe ftattgefunben. Tie Beforderung des Runftbungere begegnet fortbauernd

men Schwierigfeiten; es muß deshalb den Berbrauchern ngend geraten werden, fich mit der Lieferung in offenen, efforifch gebedten Bagen einverstanden gu erflaren. Den fen entfteben, fofern fie die probifortiche Dedung ber en felbst bornehmen, beträchtliche Dehrkoften nicht nur en durch die Berftellung ber provisorifden Dedung, fonauch indirett infolge ber langfameren Abfertigung Babungen. Die Untoften berechnen fich burchichnittlich 15 Mt. für den Bagen. Bon den Bertretern ber Berder wurde die llebernahme etwa der Salfte der Roften ich ben Empfanger ale gerechtfertigt anerfannt. Da bie derigfeiten der Beförderung vorausfichtlich mabrend ber en Dauer des Rrieges fortbesteben werben, fann ben bwirten nicht bringend genug empfohlen werben, bie wrifte in ben Monaten Mai, Juni und Juli einnden Zeiten schwächeren Berkehrs für den Bezug des in mehr, als es trot aller Bemühungen nicht gemen ift, den für die 1915 er Ernte berfügbaren Runftinger an den Ort seiner Berwendung zu befördern. Bon Erschwernissen des Berkehrs würde besonders hart beien die Rall- und Mergel-Industrie, deren Absah mab nd ber Kriegegeit nur wenige Prozente ber gu normalen um abgesetzen Mengen ausmacht. Das ist deshalb be-urlich, weil gerade der Düngerfalf fähig ist, die sonst enden Rahrstoffe dadurch ju erseben, bag er abgeseben feinen gunftigen Rebenwirfungen Die im Boben borbenen Borrate an Pflanzennährstoffen aufschließt und den Pflanzen juganglich madt. Die geringe Bermen-ng von Dungefaff in der Kriegszeit hat auch feineswegs thren Grund, daß etwa die Landwirtfchaft bieruber hinreichend unterrichtet ware, fie liegen allein in Edwierigfeiten des Berfehre, die für den Rall beshalb mbere ins Gewicht fallen, weil zur Erzielung eines ge-sen Erfolges viel größere Gaben von Kalf notwendig b, ale von den Rabritoffen, die unmittelbar als Bflanmahrung in Betracht kommen. Aber eben darum follte m nicht berfaumen, in ben berfehreruhigen Beiten ben Medarf zu deden. Es gibt ja im Laufe bes Commers dich Gelegenheit auf mehrjährigen Rleefchlagen, auf ber telbestoppel ufto, die notwendige Kalfdungung für die Wite Derbit- und Frühjahrsbestellung im voraus zu geben. bie in großem Umfange in Angriff genommene Moor-Deblandefultur wird in ben Commermonaten bie reich-Serwenbung bon Rall und Mergel gur Folge haben, tine angemeffene Raltgabe bie unerläßliche Borausfehung ben Erfolg biefer Rulturen bilbet.

für die Gulfat- und Phosphat-Industrie brachte der anfangs insofern Erschwernisse mit fich, als die Beung ber gur Schwefelfaurefabritation nach bem Ramem erforderlichen nitrofen Gafe auf Schwierigfeiten Dieje Sinderniffe tonnen ale befeitigt betrachtet wernachbem es gelungen ift, mit Silfe bon Berbrennungs araten für biefe Bwede Ammoniat gu verwenden. Die Uhrung diefes Berfahrens in die Schwefelfaure-Induftrie als ein Gewinn bezeichnet werben, ben ber Krieg tagt bat, benn bas neue Berfahren bietet bem fruberen Briber fo viele Borteile, daß es auch nach bem Rriege bollen Umfange beibehalten werden bürfte. Unter biefen finden ericheint es bringend erwünicht, daß alle Berte Befem Berfahren übergeben und fich nur in ber 3wifdenbis jur Gertigstellung ber Berbrennungeapparate ber berfügbaren Erfahftoffe bedienen.

für den Fall, daß bei langerer Dauer des Krieges barfames Saushalten mit ben Bestanben an Schwefelte und deren Rohstoffen angezeigt erscheinen sollte, bietet Die Möglichteit, an beren Stelle bas Bifulfat gu berthen, bas gerade infolge des Krieges in überaus reichden Mengen zur Berfügung steht. Wenn auch die ein-leitern Berfuche über die Wirtsamkeit des Ratrium-Amminm Sulfates als Dangemittel noch nicht jum Abichluß nen find, fo tann doch bezüglich deffen Brauchbar-

ichen jeht fein 3weifel bestehen, und es erscheint brin-

erwünicht, daß die Werfe ben bisher eingenommenen menben Standpunkt verlaffen und fich mit bem neuen

fabren wenigftens infoweit befaffen, baß feine Ginführung doen tann, sobald die Rotwendigkeit hierfilt borliegt. Die unter Beteiligung bon Bertretern ber Erzeuger und aucher geführten Berhandlungen über bie Geftfepung Breife bis jum Ende bes Jahres haben begüglich bes nasmehles zu einem vollen Ergebnis geführt. Auch alich des schwefelfauren Ammoniales und des Ammoaberphosphais besteht Ginmutigfeit; Die Schwierigfeiten, Die Breisfestftellung bei bem letteren begegnet, follen otetsfeinieltung bei bem tegetetigt auf einige befeitigt werben, bag bie Fabrifation auf einige bige Then von gleichmäßigem Gehalt an Stidftoff und oberfaure beichranft und für Diefe Die Preise für die beinheit festgesett werden. Gerner glauben die Werfe in ben legten Monaten auf dem Aunftbungermarft gu-

detretenen unerwünschten Breistreibereien burch ent-

ande Bedingungen ber Kaufvertrage vorbeugen gu

men, die gwar dem Sandel die Berechtigung geben follen,

nehmen, ben Bertaufer aber berechtigen, einem Raufer Die Lieferung noch nicht abgenommener Mengen zu berweigern, falle nachgewiesen wird, daß er über ben gulaffigen Aufichlag hinausgegangen ift.

einen angemeffenen Rugen auf die Retto-Einfaufebreife au

Ge ware bringend erwanfcht, bag die angebahnten Berhandlungen zu einem Ergebnis führen, da die freiwillige Einigung swifden ben Barreien bor einem gewaltigmen Eingriff zweifellos ben Borgug verdient. Der lettere ift, das hat die gegenwärtige Kriegszeit gelehrt, für beibe Teile mit großen Erichwerniffen und fo betrachtlichem Beitaufwand verbunden, daß die rechtzeitige Erledigung ber Gechafte nur mit großer Mühe gelingt.

Mit Bezug auf Die Runftbungerfrage im allgemeinen tann fobiel gefagt werden, bag bie Induftrie in der Lage fein wird, trot der durch den Arieg herbeigeführten ichwierigen Berhaltniffe ben Bebarf ber beutichen Landwirtichaft in hinreichender Beife gu beden und bag gerade burch ben Rrieg bie beutiche Dungerinduftrie auf bem Wege gur nationalen Gelbständigfeit einen gewaltigen Schritt vorwarts gefommen ift.

Berlin, den 6. April 1915.

Minifterium für Landwirtichaft, Domanen und Forften: In Bertretung: Rufter.

An die Berren Orisidulinfpektoren im Kreisichulinfpektionsbezirk I.

36 mache Sie befonders aufmertfam auf den im Amtl. Schulblatt bom 15. April be. 3e. Rr. 8 abgebrudten Dinifterialerlag bom 1. April betr. Boltsichulunterricht mabrend bes Rrieges und auf bie ebenda mitgeteilte Berfügung ber Ronigl. Regierung in Biesbaben betr. Kriegedronif und Schuldronit.

Tillenburg, den 20. April 1915.

Der Ronigl Rreisschulinfpettor: Ufer.

An die Gerren Lehrer des Kreisschulinspektionsbegirks I.

Unter hinmeis auf ben im Umtt. Schulblatt bom 15. April be. 3e, abgebrudten Ministerialerlaß Rr. V. 3847 betr. Gummi-Sammlungen durch die Schulen ersuche ich, der Angelegenheit ernftliche Aufmerksamkeit guguwenden und mir fiber ben Erfolg bis jum 3. Dai zu berichten. Gegebenen-

falls ift Tehlanzeige zu erstatten. Dillenburg, ben 20, April 1915.

Der Rönigl. Rreisfchulinfpettor: Ufer.

Bekanntmadung.

Das Borgeben ber großeren Gemeinden mit ber Unfammlung von Dauerware aus Schweinefleisch wird baburch erheblich beeintrachtigt, bag es der Bentral-Ginfaufogefellicaft m. b. S. in Berlin, welche mit der gemeinschaftlichen Beichaffung bon Schweinen für bie Gemeinden beauftragt ift, trop aller Bemühungen bisher nicht gelungen ift, in ben Bejit ausreichenden Schlachtmaterials ju gelangen. Auf Untrag ber Bentral-Einfaufsgefellichaft haben fich die beteiligten herren Minifter bamit einberftanben erflart, bag eine bem bringenbften Bebarf ber Gemeinden entfprechende Menge von Schweinen durch Umlegung Diefes Bedarfs auf Die ländlichen Kommunalberbande für die Zentral-Ginfaufogefellichaft aufgebracht wird. Die von bem Regierungsbeirt Biesbaden aufzubringenden 3500 Schweine hat der Berr Regierungsprafibent berart umgelegt, bag auf ben biefigen Kreis 190 Stud entfallen. Der Berteilung Diefer Menge auf Die Gemeinden habe ich bas Ergebnis ber Bestandsaufnahme bom 15. Ds. Dte. gu Grunde gelegt und die Umlegung wie folgt vorgenommen:

Ballersbach 6, Beilstein 3, Driedorf 2, Eibach 10, Eibels-hausen 10, Eiershausen 8, Eisemroth 8, Erdbach 6, Fleisbach 15, Guntersborf 2, Gusternhain 2, Daiern 12, Hirzen-hain 15, Horbach 2, Langenaubach 6, Merkenbach 3, Minchhaufen 8, Ranzenbach 8, Riederscheld 5, Oberndorf 3, Obersberg 10, Offenbach 5, Robenberg 3, Robenroth 15, Roth 5, Schönbach 5, Sechshelben 3, Seilhofen 2, Nebernthal 8, 3ufammen 190 Stild.

Rum Ginfauf ber Schweine habe ich mehrere mit Legitimation versehene Einkäufer beauftragt und diese angewiefen, mit bem Anfauf sofort zu beginnen. Der Anfauf erftredt fich auf Schweine von 120-200 Bfund Lebendgewicht. Die Eintaufspreise find wie folgt festgefent:

120-130 Bfund 60 Mt., 131-140 Bfund 62 Mt., 141-150 Bfund 64 MR., 151-160 Pfund 66 Mt., 161-170 Pfund 67 Mt., 171-200 Pfund 68 Mt. für 100 Pfund Lebendgewicht frei Eifenbahnberladestation.

Die herren Bürgermeifter ber obengenannten Gemeinben erfuche ich bringend, den Gintaufern jede Unterftugung angedeihen gu Taffen und auf die Schweinebefiger in ber Richtung ber freiwilligen Abgabe ihrer Schweine einzuwirfen, bamit eine Enteignung, die gegen widerftrebende Befiger unverzüglich burchgeführt werben müßte, erfpart bleibt.

Diffenburg, den 21. April 1915.

Der Rönigl. Lanbrat: 3. B.: Deubt.

Michtamtlicher Ceil. Die Japaner in Kalifornien.

Jedermann kennt das Marchen vom "Bettlauf zwischen dem Hasen und Swienegel". Swienegel sette sich an den Ansang und seine Frau ans Ziel, und dem Hasen tönte bei jedem Rennen der Ruf entgegen: "Bin schon da!" Etwas ahnliches durfte fich bald an der gentralamerifanifchen Beftfufte abipielen, wo befanntlich die Japaner Unftalt machen, fich in bem megitanischen Gebiere Gud-Ralifornien durch Anlage einer Marineftation hauslich eingurichten. Die Bereinigten Staaten von Rorbamerifa haben

verschiedene Milliarden für den Bau bes Banama-Ranale aufgewendet, durch welchen fie fich ben fcnellften Schifffahrteweg bon ihrer Oftfufte nach der Westfufte fichern wollten. 3m herbst diefes Jahres foll die neue Bafferftrage offigiell bem Berfehr übergeben werben, aber Die Panfee's werden, wenn fie durch dieselbe nach Besten gelangen, den Ruf der fleinen gelben 3ab's boren: "Bir find fcon ba!" Damit ift ber politifche Dachtzwed bes Ranal-

baues gang bedeutend vermindert worden.

Ge fallt ben Japanern nicht ein, ju fagen, daß fie in Merito befondere politifche Zwede anftreben, aber die Tatfache ihrer Anwesenheit genugt. Diefer Blan battert auch nicht von heute und gestern, sondern besteht ichon feit mehreren Jahren, feitdem in Totio ber Gegenfag erfannt worden ift, welcher zwischen Japan und den Bereinigten Staaten bon Rordamerifa besteht, der fich bei ber Berachtung der Ameritaner für Die geiben Oftafiaten und bei der großen Sandelefonfurreng immer ftarfer gufbigen muß. Und die Megitaner find burchaus mit diefer japanifchen Invafion einverstanden. Gelbstverftandlich werden bie fremben Gafte für fich arbeiten, aber ber Sag ber Megitaner gegen die nordamerikanischen Rachbarn, welche ben Reichtum des Bandes für fich ausgebeutet haben, ift fo groß, daß fie es lieber mit den ichligangigen Mongolen wie mit ben Beigen in Rordamerita halten. Hebrigens gehören die meiften Megitaner befanntlich nicht gur fautafifchen Raffe, fondern haben Indianerblut in den Albern.

Die Regierung bes Mifabo hat fich Die Schildfrotenbucht in Merito für ihre Riederlaffung portrefflich ausgefucht. Bang abgejeben bon ben borteithaften Anterberhaltniffen fiogt bas fruchtbare Gebier unmittelbar an ben reichen nordamerifanifchen Staat Ralifornien, in bem bereite Taufende bon Jahanern anfäffig find, und in deffen Sauptfladt San Francisco fie und die Chinejen einen erheblichen Teil des Sandels in Sanden haben. Gie gefangen alfo in die unmittelbare Rachbarichaft ihrer Landsleute, benen fie im Rotfall praftifden Schut gutommen laffen tonnen. Natürlich tann ihnen nicht daran liegen, in Amerika einen Befit in ihre Botmagigfeit ju bringen, beffen Bebauptung die finangiellen und militarifden Rrafte überfteigt, aber indent fle fich militarifcha Stfigpunter ichaffen, fdfigen fie bie eigene Beimat gegen die Amerifaner, Die ale Berren ber Bhilippinen in Oftaften bem japanifchen Reiche nabe find.

Die nordamerifanifche Regierung in Bafbington, Die heute taum eine Energie der Borte, geschweige eine folde der Taten befigt, bat neulid erflart, Die Entwidlung der japanifden Blane in China abwarten gn wollen. Bielleicht wird der ichwachliche Brafident Bilfon auch jest meinen, bas Geuer brenne ihm noch nicht auf ben Rageln. Aber er wird bald merten, bag fich das Bufeben nicht lange beobachten läßt, die Berachtung der nordamerifanifchen Bevollerung für alle Farbigen wird nicht bulben, daß ber fleine Jap bem großmachitgen Ontel Gam auf ber Rafe tangt. Und Japan fann fich bas leiften, feine Berbunbeten, England, Frankreich und Rugland, haben fich fo festgelegt, daß fie ben Schlaumeier in Oftafien in feiner Beife gu beeinträchtigen bermögen.

Durch das Auftauchen ber Japaner in Merito find wirtlich die Banamatanalmilliarden jum guten Teil berpulvert, weil die eigentliche Bauabischt durchfreugt wird. Die Ranalgeschichte erhalt damit eine groteste Rote. Bau bes Banamafanale ift 1881 durch eine frangofifche Gefellichaft unter Ferdinand von Leifeps, bem Schöpfer bes Suegfanals, begonnen, die 1889 die Arbeiten einftellen mußte, weil ihr ganzes Rapital von 1400 Millionen Mark drauf gegangen war, und fie neues nicht beschaffen fonnte. Erft im Jahre 1903 fcbloffen die Bereinigten Staaten mit bem gentralamerifanischen Staate Banama einen neuen Bertrag ab, auf Grund beffen ber Bau ausgeführt murbe. Die Roften waren auf anderthalb Milliarden gefchant, Die aber gang bedeutend überfchritten find.

Der Arieg.

Der Tagesbericht der oberften heeresleitung.

Großes Sauptquartier, 20. April. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat:

In ber Champagne machten unfere Cappenangriffe Fortichritte. In den Argonnen miggliidte ein frangofifcher Angriff nörblich Le Four be Baris. 3wifchen Daas und Dofel waren bie Artilleriefampfe nur an einzelnen Steffen lebhaft. Ein frangofifcher Angriff bei Gliren brach in unferem Teuer gufammen.

Um Ervir de Carmes brangen unfere Truppen nach Sprengung einiger Blodbaufer in die feindliche Sauptstellung ein und fügten bem Wegner ftarte Berlufte gu

In einem Borpoftengefecht weftlich bon Abriconrt nabmen wir bas Dorf Embermenil nach borübergebenber Räumung im Sturm gurud.

In den Bogefen auf den Gilladerhoben nordwestlich Meyeral scheiterte ein feindlicher Angriff unter schweren Berluften für die frangofischen Albenjäger.

Bei einem Borftog auf die Spige des hartmannes weilerkopfes gewannen wir am Nordostabhang einige hundert Meter Boben.

Beftlicher Kriegsfchauplat:

Die Oftlage ift unberanbert.

Oberfte Beeresleitung.

Bom westlichen Rriegofcauplag.

Berlin, 20. April. (28.B.) Aus bem Großen Sauptquartier wird une geichrieben: Die Rampfe amifchen Dage und Mofel. Der Stillftand in ben Operationen ber Fran-

sofen gwifden Maas und Mofel, der fich nach den borangegangenen und für fie berluftreichen Angriffen bereite gegen Ende der zweiten Apristoche fühlbar gemacht hatte, dauert ohne Unterbrechung seit dem 14. April, dem Tage unseres letzen Berichtes, die heute, den 19., an. Auf der Front der Armee herricht Rube, wobei unter Rube Die Ginfiellung ber vielen großen aufammenhangenben Angriffe gu berfteben ift, nicht aber bie Beendigung jeder Rampftatigfeit. Beber Tag noch Racht verftummt ber Gefcusbonner bollftandig, stellenweise steigert fich bas Feuer ber schweren Artillerie ju größter heftigkeit. Die Rabkampfmittel: Minemverfer, handgranaten und Sprengminen betätigen fich und bas Teuer ber Infanterie und ber Mafdinengewehre verlöfcht nie gang. Beibe Gegner fuchen die Strafen und Unterfunfteraume hinter ben Fronten burch Artifleriefeuer und Fliegerbomben gu beunruhigen. Lebhafte Bewegungen marichterender Truppen, reger Bahn- und Kraftwagenberfebr im Ruden ber frangofifden Linien, befondere am 15. und 16. Abril, weifen darauf bin, daß ber gegenwärtige Buftand verhältnismäßiger Rube faum ein dauernder bleiben dürfte. In den Tagen bom 14. bis 19. April wirfte hauptfächlich die beiberfeitige Artillerie, mahrend die fransöfifche Anfanterie, wohl unter bem Eindrud ber in ben borhergegangenen Rampfen erlittenen auferorbentlichen Berlufte, fich auf vereinzelte ftere mifigludte Teilangriffe beichrantie, Die im Raume ber Gefantlage ohne Bedeutung waren. Diefe Unternehmungen wiederholten fich faft ausichlieglich in ben Abidnitten unferer Front, gegen die fich feit Beginn ber Rampfe die frangofifche Offenfive mit befonderem Rachdrud richtet. Am Rordflügel gegen unfere Stellungen bei Marcheviller-Maigeren und Combres, am Südflügel gegen unfere Linie im Balbe bon Mifft, im Balbe Mort Mare, nördlich Regnieville-Jen en Sabe und im westlichen Briefterwalde. In der Racht bom 14. gum 15. April zeichneten fich die feindlichen Ueberfalle auf die Combreshohe durch befondere Beftigfeit aus. hier wandte ber Gegner auch Rebel- und Stinfbomben an, die den Bwed baben, einen Schleier von Rauch und unerträglichen Gafen bor und in unfere Stellungen gu legen, um ben Unblid gegen ben Geind zu verhindern und unferen Truppen ben Aufenthalt in ben Graben ju erichweren. Gin Borftog im Briefterwalde feste in berfelben Racht unfere Truppen in Befin eines Teiles ber frangofifden hauptftellung, die bier mit einem ftart ausgebauten Stüthunkt gegen unfere borberften Graben vorspringt. Der jest mit diefem Erfolg eingeleitete Rahfampf im westlichen Briefterwalbe bauerte bie folgenben Tage und Radie ohne Unterbrechung an. Er fdreitet langfom aber für und günftig fort. In ben Bormittageftunden bes 19. gelang es hier unferen Truppen, swei Blodhaufer und die anichliefenden Grabenftilde in die Luft gu fprengen, woburd unfere Stellung weiter vorgeschoben werben fonnte. Sierbei erlitten bie Frangofen nicht unbetrachtliche Berfufte, mabrend und ber gewonnene Erfolg feinen einzigen Mann foftete. Der 15. April brachte zweimal abende unternommene frangofifche Angriffe im Millhmalbe, die beide - der zweite berette bei ber Entwidlung in unferem Geuer gufammenbrachen. Ebenfo murben gwei Borftofte bes Gegners nordlich Fliren in ber Racht bom 16. jum 17. April abgewiesen, in biefen Tagen an berichiebenen Stellen, fo an ber Combreehobe bei Gliren und gegenüber bem Balbe Mort Mare, beobachtet, daß die Frangofen Truppen in den vorderften Graben bereit ftellten. Bu Angriffen tam es nicht. Der Artillerie fiel auf beiben Geiten in den Tagen bom 14. bis 19. April Die Sauptfampftarigfeit gu.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 19. April lautet: Abenbe: In ber Racht bom 18. jum 19. April wurde morgene 8.30 Uhr ein beuticher Gegenangriff in Eparges bollfommen abgeschlagen. 3m Balbe bon Mortmare fand eine Infanterieattion fratt, die auf beiden Geiten ohne bemerfenemertes Ergebnis berlief. 3m Gebiete bon Regnebille herrichte ein ziemlich lebhafter Artilleriefampf, wobei wir fichtlich bie Oberhand errangen. In ben Bogefen berichariten unfere auf beiben Ufern bes Gechtfluffes geführten Ungriffe ihre Fortichritte, indem fie ben Feind gwangen, bie Gjelebrude ftromauftvarte bon Meberal gu raumen. Sier ließ er jahlreiches Material im Stich. Der Flieger Garros wurde gegiwungen, in Ingelmunfter, 10 Rilometer nordlich bon Courtrai zu landen. Er wurde am Abend bes 18. April - Bom 20. April nachmittags: gefangen genommen.

Dem gestrigen Abendbericht ift bezüglich der Operationen in Lothringen und in ben Bogefen nichts hingugufügen. An ber übrigen Front war bas Geichunfener im Gebiete bon Geiffons, im Abschnitt Reims und in den Argonnen besonders lebhaft.

Umfterdam, 20. April. (T.U.) Der Rorrespondent des "Telegraaf" in Calais melbet feinem Blatte über mertwürdige in Daffen auftretende Rrantheitserfcheinungen im belgischen Seere, wovon 60 Brogent auf Ohrentrantheiten tommen. Man tonne fich heute feine Borftellung von ber großen Angahl von Salbtauben Soldaten machen, die Frommelfellgerreigungen, Entgundungen ufm. erlitten haben. Groß fei auch die Bahl ber an Bronchis tie und Rehlfopfleiben Erfrankten. Die gahl der Tophusfranten fei jest gurudgegangen.

Bom öflichen Rriegeichanplas.

Der öfterreichifche amtliche Bericht bom 20. April lautet: Die allgemeine Situation ift bollkommen un= verändert. Entlang der ganzen Front bereinzelte Artillerietämpfe.

Bien, 20. April. (29.8.) Bie die Blatter aus Czernowith berichten, traf gestern bort ber Erzbergog Rarl Frang Joseph ein und wurde von der Bevollferung fturmifch be-Der Ergherzog beobachtete langere Beit an ber Ditfront von einem Beffelballon aus den Rampf und fehrte

fobann gur Bestfront gurud. Ropenhagen, 20. Abril. Die Betersburger Bremja will erfahren haben, daß die Umgruppierung der russischen Streitfrafte auf ber Rarpathenfront beeendet ift und die Bieberaufnahme bes ruffifden Borgebens gegen die öfterreichisch-beutsche Front beborftebe. Mailand, 20. Abril. Die "Sera" melbet aus Beters-

burg: Der ruffifche Generalftab hat die Ausgabe weiterer Berluftliften des Landheeres bis auf weiteres einstellen laffen,

Berlin, 20. April. (B.B.) Aus Stocholm wird ge meldet: Die Ruffen verbreiten die Rachricht, dag ihre Erfolge in ben Rarpathen andquerten. Die Berlufte ber Berbündeten seien ungehener und fiberstiegen bereits 100 000 Mann und nähmen täglich noch zu. Der Buftand ber verbandeten Truppen fei schlecht, die Ruffen hatten nicht die Abficht, nach Ungarn vorzuruden, aber jeber Berfuch ber Defterreicher gur Biebereroberung ber durch die ruffifchen Truppen befegten "altruffifchen Gebiete" werbe abgewiesen werben. Die Ruffen wirklich bon bornberein nichts weiter beabsichtigt hatten, ale die Behauptung bes altruffifchen Gebietes, fo ware es ichwer zu berfteben, weshalb fie in ben letten Wochen bei dem Angriff auf die Rarpathenpässe so gewaltige Anftrengungen machten, und dabei Berlufte erlitten, bie nach guberläffiger Schabung bas Dreifache ber von den Berbundeten gebrachten und in ber ruffifchen Darftellung weit übertriebenen Opfer betragen. Bedermann weiß, daß die Befetung Ungarns in ben Blanen bes rufffichen Generalftabe bon jeher eine große Rolle gespielt bat. Wenn daber jest die Biele ber ruffifchen Heeresleitung ploblich foviel enger gestedt werden und die Absicht eines weiteren Borgehens abgeleugnet wird, so kann man barin bei unbefangener Würdigung nichts weiter ale ein ichlecht verichleiertes Beftanbnie ihrer Dhumacht und eine Bestätigung eines bolligen Diferfolges ber ruffifden Rarpathenoffenfibe jeben.

Bom Kriegefchauplat im Drient.

Ronftantinopel, 20. April. (B.B.) Das Große Sauptquartier gibt befannt: Die Rampfe an ber fantafiichen Front dauern feit drei bis bier Tagen an. In der Rabe ber Grenze endeten fie in der Umgebung von Milos ju unferen Gunften. Der Feind wurde nach ber Grenge bin gurudgeworfen. - Geftern berfuchte eine Flottille bon feindlichen Torpedobooten fich den Darbanellen gu nühern. Durch unser Feuer find ficher zwei feindliche Torpedoboste getroffen worben. Daraufbin jog fich bie Blottiffe gurud. Ein turficher Flieger warf bei einem Erfundungöfluge fiber Tenedos mit Erfolg Bomben auf die seindlichen Schiffe und kehrte trot bes auf ihn eröffneten Feuers heil gurud. Das turkifiche Torpedoboot "Timur Siffa" griff am 17. Abril mit vollem Erfolge bas englische Transportichiff "Manitou" im Aegaischen Meere an; bie englische Momiralität gibt ju, daß 100 englische Soldaten bes Transportes ertranken. Darauf wurde unfer Torpedobout bei Chios bon englischen Freuzern und Torpedobootszerstörern verfolgt. Die Befahung bes "Timur Siffa" fprengte bas Schiff, um es nicht in die Sand bee Geindes fallen gu laffen,

in die Luft. Die Befanung tie bon ben griechifden Bef febr freundichaftlich aufgenommen worden. Auf ben in

Fronten ereignete sich nichts Wichtiges. Berlin, 21. April (T.U.) In Enos nördlich ber von Caros find, wie die Tagl. Rundich. erfahrt, 20 000 371 sofen und Englander gelandet. Gine febr s Rangnade gwijchen ben turfifden Batterien in ber bon Rafchan bei Enos und ber berbunbeten Motte

Mailand, 20. April. Die "Italia" berichtet Athen: Die englische Regierung hat die griechischen Bete ben megen Befegung bon Tenedos durch die englifd f fiche Motte bieber nicht beantwortet. Dem auf bos eingetroffenen griechifden Bachtommando murben Sinderniffe durch die Flottentommandanten in ben 200 legt, nur wurde die Bejegung des Telegraphenami bermeigert. Ingwijden find, ber Athener "Cont aufolge, auch die swifden Mytilene und Tenebos geles Infeln bon ben Englandern befest worben.

Ronftantinopel, 20. April. (28.8.) Das A quartier teilt mit: Rachträglich haben wir Gicherheit be baft fich unter ben feche feindlichen Torpedobooten, welche gestern nacht in die Strafe ber Darbanellen einzubringen uchten, bier Minensuchboote befanden und bag gwei bon feindlichen Booten burch unfere Granaten getroffen und in der Meerenge fanten. Bon den anderen

ichauplagen ift nichts von Bebeutung gu melben. Betersburg, 20. April. (28.8.) Der Genera der Kautajusarmee teilt mit: In ber Kuftengegend biet 17. April der Kanonen- und Gewehrkampf an. In ber tung auf Artwin brangen die ruffifchen Truppen erfole nach Guben bor. Un anderen Frontteilen feine Bufan

Ronftantinopel, 20. April. (E.U.) Bon ber tafifchen Grenge find wieder gute Rachrichten getommen der Gegend von Dilo endigte ein dreitägiger Ange flegreich für die Türken, die den Geind auf Grenze zurüchvarfen.

Ronftantinopel, 20. April. (T.II.) Bie bom g fajus-Kriegsichauplat berichtet wird, bat die neuerliche tifche Offenfibe an ber Rufte bes Schwarzen Meere Ruffen gur Aufgabe wichtiger Stellungen gezwungen, alle nach Batum führenden Strafen find in turts Befits. Gehr heftige Rampfe fpielen fich nach wie bor : ichen Artwin und Dith ab, bei benen die Türfen gleich bie Oberhand behalten.

Ronftantinopel, 20. Abril. (T.U.) Rad bier getroffenen Melbungen über die Ereigniffe in Berfie dringen die türfifden Truppen meiter bor. Borhut befindet fich in unmittelbarer Rabe bon Raram icha. Ueberall werden die Türken bei ihrem Durchang ber Bebolferung begeiftert aufgenommen.

Mailand, 20. April. "Unione" meldet: Die b tifden Bivilbehörden find aus Rairo nach Ctandorie legt, wohin die Konfusate bereits in der Borwoche Ils fiedelt find. Saussuchungen im Stadthaus in Rairo ! eine große Menge aufrührerischer Drudichriften ju ? geforbert. In Manjurah wurde ber frühere Konful et jeindlichen Macht berhaftet.

Der Luftkrieg.

Motterdam, 21. April. (I.U.) hier borliegende De melbungen bejagen, daß die beutichen Glieger feit einigen & eine besondere frarte Tatigfeit auf allen Rriegeichaus entwideln. Huch über englischem Gebiet find beut Wlieger aufgetaucht. Gine Taube erichten ploplich in und richtete ihren Flug bann weiter landeinwärts nach ? ham. Das Flugzeng wurde lebhaft bombarbiert, jebod einmal getroffen. Bon Beit ju Beit ichleuberte ber eine Bombe herunter, die jedoch nur Materialichaben a tete. Bwei weitere Meroplane tauchten über Gittingb auf und ichleuberten gleichfalls Bomben herunter. Dono nur in geringer Sobe flogen, wurden fie bon teinem bei Ballonabwehrfanonen abgefeuerten Schtapnelle getroffen entfernten fich in der Richtung auf Canterbury, vergeblia folgt bon mehreren englischen Fliegern. Ein weiterer icher Doppelbeder überflog Sherneg, entfernte fich jebod ! wieder meerwarte, ohne Bomben geschleudert gu bait. In Frantreich find von neuem bentiche Flieger !! ben frangofifchen Stellungen bei Gerarbut

An den Alfern der Prina. Roman von Ernft Alein. Mocherne verboten.

(31, Sortfegung.) Warum schidt er benn feine Melbung?"

Aber ba fam der Dragoner icon berangejagt. "Radyrichtenbatrouille Bugführer Ragy, fünfhundert Geritte von Bitfovici von überlegenen Rraften, die über den Fluß tamen, angegriffen, sieht fich langfam auf Racovac gurud." Go lantere die Melbung.

"Alfo vormarte, Rinder!" rief Defider. Benn f' une aber dosmal wieder für an Rarr'n bal-

ten, nachher gengan wir überi über bie Drina!" brobte der Korporal huber und ichattelte die Fauft nach Glubobigia hinüber.

Brang blieb im Dorf gurud.

Beift du", fagte er ju Defiber, "ich hab' fo eine Uhnung in mir, ale wenn die Schieferei bort bingen nur ben Zwed hatte, uns wieder aus bem Dorf berausguloden. Mir schwant fo was, ale wollte ber gelbe guche, der Rah, die Grafin heraushofen."

Defiber marichierre mit feinen Strafunt ab, und Frang febrie in fein Bimmer gurud, um fich feinen Tee fertig ju fochen. Aber es ftand in ben Sternen gefchrieben, bag ihm Diefer Genuß für heute berfagt bleiben follte.

Denn bloglich frachte braugen ein Schug, gang bicht hinter bem Saufe, Und noch einer - mit ein britter. Das war ber Boften, ber ben Garten bes Saufes bewachte,

in bem Olga Grefow untergebracht war.

Den Browning in ber einen, ben blanten Gabel in ber anderen Sauft, fturmte Frang hinaus, budte fich aber fofort nieder, ale ibm zwei, drei Rugeln entgegenpfiffen. Den Boften fab er nicht, erft als beffen Gewehr aufblitte, erfannte er, baft er fich hinter einem Gebuich gebedt hatte.

"Bie fommen benn die Rerle fier mitten ine Dorf?" fragte fich Franz.

Aber es blieb ibm feine Beit gur lleberlegung. Deutlid untericited er, wie gabireiche buntle Geftalten fich auf bas Nebenhaus guichlichen.

,2lifo gilt's body ber Frau!"

Und mit fühnem Cat fprang er über ben Baun; ebe die Gegner fich von ihrer lleberraichung erholt hatten, lag er ichon neben bem Boften und feuerte feinen Browning Bivei bumpje Wehlaute bewiefen ihm, daß er getroffen batte. Aber die herandrangenden fiegen fich nicht aufhalten. Ihrer zwangig wohl famen fie fprungweife beran.

Bum Laben war feine Beit mehr.

"Junge, jest gilt's!" rief Frang bem Boften gu und richtete fich auf.

Dem nachften, ber auf ihn einfprang, haute er bie Biftole ins Geficht, daß er bewußtlos zusammenbrach. Der Boften, ein bunenhaft gebauter Booniat, ichmetterte einem andern ben Rolben auf ben Schadel, fo bag fie für eine Setunde Luft befamen und fich an die Tur gurudgieben

Aber icon wieber tamen bie Komidatichie beran, ohne Laut, ohne Schreien. Frang bif Die Babne gufammen: am Ende wurde er jest ausradiert. Ra fcon . . aber Teufel, wo nur Efghi Haffan blieb . . . Und bie andern alle! Und ba frachte es ichon in der Flanke und im Ruden

ber Angreifer. Dit einem Schrei bes Entfegens erfannten fie, baß fie eingeschloffen waren, ihrem Schicfal nicht mehr entgeben fonnten. Bon allen Seiten tamen die Strafunt und Dragoner beran, allen boran Eight Saffan, mit einer Fauft fein Gewehr über den Kopf wirbelnd. "Ergebt euch!" fchrie Frang in den Saufen hinein.

"Conft fommt feiner lebend aus bem Barten beraus."

Da warfen fie die Gewehre fort. Raum funf, vier bon ihnen waren noch unberwunder. Etwa fünf bis feche Tote und Schwerverwundere farbten ben Schnee blutig rot. Die anderen batten Streificuffe ober fonftige feichte Berwundungen.

"Bormarte mit ihnen auf die Gtrage!" fommanbierte Frang. "Bir wollen uns einmal bie Bifagen ber Rerle anfchauen. Dier ift's ftodfinfter."

Richt eben fanft trieben die Dragoner und Strafuni die Gefangenen nach borne. Ein paar Schwerverwundete wurden gleich ine Saus geschafft; die Toten, vier an der Babl, legte man im Garten gusammen und bededte fie

mit einem Tuche. Auf der Strafe, die bom Monde hell beleuchtet war, hielt Franz junachft Mufterung über feine Leute. Richt einer fehlte. Die fünfgehn Strafuni, die Defiber ihm gurud-

gelaffen, waren vollständig da, ebenfo feine Dragoner, von benen allerdings mehr als der halbe Bug mit Defider ausgerudt war. Huch Efghi Saffan mit feinen Genbarmen hatte feinen verlorenen Tropfen Blut gu beflagen.

Rinber", rief Frang, "bas war ein unblutiger Gieg. hoffentlich tann Oberleutnant Gronan basfelbe melben. Aber Saffan, alter Tichiboutfreffer, warum feid Ihr fo fpat gefommen? Der Gofie und ich haben icon aus bem letten Loch gebfiffen. Bir zwei halten zwar ein haar aus, was Gofte — aber zwanzig auf einmal . . . Ihr mugt's doch

gleich ben erften Schuft gebort haben?"

"Sab' ich auch, herr Oberleutnant", rechtfertige Efghi Saffan. "Und beim britten Schuf maren mit alle ba vor bem Saus. Aber ich wollt' gleich gange ! machen, und fo haben wir fie umgangen. Ra, herr D leutnant, jest baben wir fie auch.

Und Eighi Saffan ftrich fich mit grimmigem Belo den martialifden Schnauger und warf liebevolle Blick die Wefangenen.

"Bo tommt ihr ber?" fragte Frang benfenigen ihnen, der bas am wenigften finftere Geficht machte.

"Aus Slubovisia, Gospodin Dalt's Maul!" herrichte ein riefig gebauter Komide ben Burichen an, fo bag er vericondrert ichwieg.

"Salt felber das Maul, du Sund!" ichrie Gigb san, und ein fraftiger Rolbenftog verlieh seinen Biberzeugenden Rachdrud. "Neberhaupt — follt in nicht tennen? Bist du nicht der Mirko Bogic aus tolae, der bor gehn, gwolf Jahren den Wirt in bem bort erichlagen und ausgeraubt bat? Bift bann nad gedonien berichwunden."

"Ihr irrt Euch, Gospodin", erwiderte ber Romid wahrend feine ungeschlachten Glieber gu ichlottern and "3d hab' nie ben Birt in San in Sotolac gefeber bin ein gebürtiger Gerbe, bon brilben jenfeits ber De Alle meine Rameraden werden bas bestätigen."

Mun fah auch Frang ben Mann icharfer an. "Simmelherrgott!" rief er, "das ist ja — nat — Eight, das ist derfelbe Ladel, der's lettemal na-geschoffen hat. Haffan, den Kerl werden wir und a

ausleihen. Bas fangen wir berweil mit ben anderen "Der Bauer Lepovic, herr Oberseutnant, bat eine Scheune, ba fperren wir fie alle miteinander hinen "Gut! Telegraphieren Gie aber nach Blafenic

einen Argt für die Berwundeten. Und tommen gleich du mir ins Zimmer, den Rerl - wie bei ja, ben Mirto, ben bringen Gie mit!".

Er ging in ben Garten gurud, um nach ben Bu feben. Bloglich ftand Olga hinter ihm. "Bie tommen Gie hierher, Frau Grafin?" fragi

gang bermunbert. "Der Boften hat ben Borgangen auf ber Ered geichaut. Go bin ich ihm burchgeichlupft . . ich hatte die Gelegenheit benüten und flieben fann "Gehen Sie hinein — bas ift fein Anblid für "Sind Sie berwunder, Frang? Das eine mit

ae überfüt den anvic 4 Tie tounte Settigeo Berlin meld engbom Ginbed perbebalt murbe, matth og 10 1 roern e if Bom m auf b ben Reile er perlet t pormit mbof plo gen Man ben teifi baag.

doau: S

r Angri

e Oftrole

den bio.

sefen.

re mit

sung bon

en belegt

uge an

bie ruffii

prode Tich

Ne 12

somben,

berabge

popenh

Sarifer

groffen Die

bergeftell.

ben bagu

ban De

Wahr)

ngland.

Beul, 4

mei bent

Bondo m Burco te bente H m b a m et Unterfe ebe in 3 ermo", De terlection einen To namen b llod sim abem bei pinmp mpfer da bot der imbem de r imeinh a englisc Mther m hand perfeeboo strer rat

> Enriei Rabit inbairi nen Gifer Londi bet amt

> > Die

Der M

midiano

erbe, bie i

beimiagi

BUTUGAL

if die G r mg der . enden fin dinng er chanden nforbern comité un ber in eir men Bei berben för lease the a mod) It a bereite merarbe me Taug ung nicht d die 1 ad Ben in laffe ehrender auga diei

unadit c diffed, für lebernah riuch ab eichäftig! ungeidici attgegeb er Borio dieit ni tine Befo net, fo em ir ben g

off dent

and ite Brandbomben herabfallen liegen. Gin Abiarogient erichien über Mourmelon und bombardierte bort mit Truppen belegte Gebäude. Ebenjo wurde bie gung bon Soiffone mehrfach bon deutschen Fliegern mit belegt. Gang besonders lebhaft zeigten fich deutsche une an ber Ditfront. Gehr heimgefucht wurden bon bie ruffifden Stellungen im Gelandeabichnitt Ditrofentarod Tichernow. Die bentichen Apparate führten in ben Tagen mehrfach Stuge in geschloffenen Geschwadern pie 12 bis 15 Alugzenge ftart waren. Eine Angahl numben, die ichweren Schaden anrichteten, wurden bon berabgeichtenbert.

govenhagen, 21. April. (I.U.) Der Korrefpondent garifer Exprest berichtet, bag die Deutschen in Belgien große Tärigfeit im Bau bon Luftichiffen entwideln. goten Mengen werden auch Brandbomben für die Beppebeigeftellt. Hugerdem follen drei febr große Luftichiffe ben bagu gehörigen hallen gebaut fein. Es wird berbağ Teutichland jest eine große Angahl von Luftschiffen Babricheinlich plane man einen großen Angriff auf

aeni, 21. April. (T.U.) Das Baris Journal berichtet, met bentiche Blieger, Die borgeftern ben Drt Belettos au ne überflogen, durch das Abwerfen von 13 Bomben grogen gen anrichteten. Dehrere Berjonen wurden getotet und Die Mieger wandten fich bann nach St. Menefonnten aber bann burch frangoftiche Artillerie, bie

bertiges Geuer auf fie eröffnete, berjagt werben. Berlin, 20. April. (B.B.) Der "Berl. Lofalanmelbet aus Genf: In ben beiden burch bentiche reugbomben gerftorten Schuppen in Belfort lagen eng-Einbeder und Zweibeder. Gine Explosion von feche erbehaltern, die burch beutsche Fluggeugbomben bewurde, verursachte bedeutenden Sachichaben. Rillbeim (Baden), 20. April. (B.B.) Heute bor-

11 2

ITE.

THE R

ul din

II Ta

igtt i

nida nifini heni Maci

ing 10 Uhr warf über bem garnifonologen Städtchen indern ein niedrig fliegender feindlicher Glieger Bomben ab. Gine platte auf dem gelbe, vier auf die Edule. Die meiften Schulfinder flüchteten den Keller. Ein Kind wurde getötet, ein zweites er vertent, mehrere verwundet. Auch über Lörrach et vormittags ein Flieger sechs Bomben ab, die beim gebof playten. Ein Kind wurde getötet, einem manne ber Arm abgeriffen, brei weitere Berfonen ben teils ichwer, teile leicht verlett.

Daag, 20. April. (T.II.) Die "Times" berichtet aus dan: Zwifden bem 12. und 15. April erfolgten gahler Angriffe beutider Glugzeug-Geichwaber auf bie Be-& Direlenfa und Tidechanow. Bei Maffenangriffen men bis ju 180 Bomben auf einmal abge-

Bom Unterfeebootefrieg.

Bondon, 20. April. (28.8.) Meldung bes Reuter-Bureaus: Der Rapitan bes Sifchbampfere "Germo" be beute bei feiner Untunft in Grimsby mit, daß ber liddambier "Banilla" geftern fruh burch ein beut-Interfecboot torped iert worden fei. Die "Baniffa" mbe in Stude geriffen und fant fofort, Der Dampfer mmo", der fich 300 Meter entfernt befand, eilte gu Silfe, bie Befatung bes Dampfers "Banilla" ju retten. Das merfeeboot hinderte ihn jedoch, Beifrand zu leiften, indem einen Torpedo abfeuerte, ber fehlging. "Germo" bampfte m mit woller Araft heimwarts. (Gelbftverftandlich find bie maden hier wieber nach ber bei ben Englandern genbten gie bollfiandig verdreht. Der richtige hergang ift aber dem dentlich erfennbar; benn die Luge ift auferordentblump gemacht. In Bahrheit bat natürlich ber Gifchmfer bas Unterfeeboot rammen wollen; fo mar es ein dot der Gelbsterhaltung, daß es bem Angriff guborfam. bem bem "Fermo" feine Abficht miglungen ift, wird fie foeinheilig ale verhindertes Rettungewert dargeftellt. at englisch!)

Athen, 20. April. (I.II.) Die Berfenfung bes griechis un Sanbelebampiere "Bellefpontos" burd ein beutiches erfeeboot bat hier große Mitfimmung erwedt. Ginige utter raten ber griechtichen Regierung, Schabenerfag bon midland ju verlangen und, wenn biefer nicht geleiftet mibe, die in griechtichen Gafen liegenden beutschen Dampfer beiwlagnahmen. Ge fet jest eine paffenbe Gelegenheit, jurudjugahlen, mas Griechenland von ben Berbanbeten m Tfirfei erlitten babe.

Der Rrieg über Sec.

Rapftadt, 20. April. (B.B.) Reutermeldung. Truppen ilbafritanischen Union besetten am Sonntag Seeheim, ben Gifenbahnpuntt in Deutsch Gubweftafrita,

Benbon, 20. April. (B.B.) Das Reuteriche Burean bet amtlich aus Rapftadt: Die Briten haben Reetmanshoop

Die Mriegobeichabigten und Die Gifenbahn.

Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten hat in einem Er-Die Brundfane aufgestellt, die für die Biebereinftelmg ber Striegeinvallden im Gifenbabnbienft anguenben find. 3br Grundgebante ift ber, bag bie Biebereindung erfolgen barf, wenn die Eignung jum Dienft noch erhanden ift, obgleich ben Borichriften über die forperlichen forberungen nicht voll entiprochen wird. Beamte, Silfedamte und Arbeiter find tunlichft in ihrer bieberigen ober ber in einer anderen Stellung, in der fie nach ihrer forperthen Beichaffenheit und ihrer Befähigung noch bermendet erben tonnen, weiter gu beschäftigen. In gleicher Weise find Doglichfeit folde friegeinvaliden Berfonen einzuftellen, ble noch nicht im Gijenbahndtenft beschäftigt, aber gegenwärbereits in einer Bewerberlifte aufgezeichnet find (Suberunerarbewerber ufw.). Die Borfchriften über die forperde Tauglichteit follen in diefen Gallen ber Beiterbeschäftis ng nicht hinderlich sein. Die Eisenbahndirektionen wollen d die Unterbringung biefer Bedienfteten und Bewerber denehmen mit ben Bahnarsten befonders angelegen tin laffen. Bewirbt fich ein ale Ariegsinvalide gurfid-Grender Gijenbahnbediensteter auf Grund eines Unftelngefcheins um eine Unterbeamtenftelle, für bie nach ben Boridriften nicht boll geeignet ift, fo ift ibm unachft eine Beichaftigung außerhalb bes Beamtenverhalt-Alles, fur bie er geeignet ericheint, angubieten. Bit er gur bernahme einer folden nicht bereit, fo ift bas Bewerbungeum abgulehnen. Bewerbungen nicht im Gifenbahnbienft Schaftigt gewesener friegsinvaliber Inhaber bes Anftelangefcheines um Anftellung ale Unterbeamter fann nicht agegeben werben, wenn die Bewerber ben Unforderungen er Boridriften für die Teftstellung der forperlichen Taugdeleit nicht entsprechen. Wenn fich jedoch ber Bewerber für the Beichäftigung außerhalb bes Beamtenverhaltniffes eiglet, to empfiehit es fich, ihm eine foldje anzubieren, auch wenn ben Borichriften über Die forperliche Tauglichleit nicht Genfigt. Db er ibater als Beamter angestellt werben tann, mare bemnadit auf Grund jeiner prattifchen Leiftungen

ju prufen. 3m mittleren Dienft tonnen Bewerbungen friegeinvalider Gifenbahnbediensteter oder anderer friegeinvalider Berfonen um Aufzeichnung für die Stellen ber Rangliften und technifchen Bureauaffiftenten berudfichtigt werden, wenn fie gwar ben Borfdriften über die forperliche Tauglichteit nicht genugen, aber jur Bahrnehmung bes Dienftes tatjachlich geeignet find. Für die Stellen ber Eifenbahnaffiftenten tommen gemäß § 2 (5) ber Prufungsorbnung auch folche Bewerber in Betracht, Die bie forperliche Tauglichfeit für den Bahnhofebienft nicht befigen, mohl aber für ben Abfertigungs- und Bureaudienft geeignet find.

Bon der ameritanifden "Rentralität".

Die in Remport ericheinende Fachzeitichrift für ben Eisenwarenhandel, "hardware Bealers Magazine", hat, wie fie in ihrer Rummer bom Februar d. 3. ihren Befern mitteilt, einen intereffanten Bericht aus Rotomo (Indiana) erhalten. Diefer Bericht ift für und Deutsche bon noch größerem Intereffe ale für die Ameritaner, zeigt er une bod in gang ungweideutiger Beife, welch fonderbare Anfichten im "neutralen" Amerita über ben Begriff ber Reutralität herrichen, mit bem es bort bereinbar ju fein icheint, daß man fich öffentlich rühmt, befondere Einrichtungen getroffen gu haben, um der einen der friegführenden Barreien paffendes Kriegsmaterial liefern gu tonnen. Die Roits lautet: "Die Amerifaner haben burch Preffemitteilungen erfahren, daß die Berhaue aus Stachelbraht, die im europäischen Rrieg benunt werden, nur wenig ben Erwartungen entiprechen, bie man an diefe Sinderniffe gefnüpft hat. Der Stachelbraht ber bort für Eingaunungen benutt wird, ift gwar für die Rleiber eine beach tenswerte Gefahr, aber nicht imftande, eine Armee aufzuhalten. Gine Draftzieherei in Rotomo hat nunmehr besondere Einrichtungen bollendet, um eine morberiiche Art bon Stachelbraht herzustellen, die jum Gebrauch ber verbundeten Machte im europaifden Krieg bestimmt ift. Diefer Spegialbraht bat Stacheln, die über einen Boll lang aus achtsolligem Stachelbraht bergeftellt find, Die Stacheln find ju je vier in Bollabftand auf bem Deaht angebracht und fteben im rechten Binfel zueinander. Die Stacheln find icharfer als ble ber fonft benugten Stadjelbrabte und imftande, Bferden und Mannichaften ichweren Schaden jugufügen. Trop der Starte des Drabtes beigt Diefer einen bemerfenswerten Grad bon Biegfamteit und lagt fich für die Berichiffung auf gewöhnlichen Safpeln aufrolien. Das Unternehmen erwartet, in nachfter Beit ungeheure Mengen Diefes Spegialdraftes nach England und Frankreich liefern ju fonnen." Bir Dentiche haben biefem Bunich ber "neutralen" Amerifaner, der hoffentlich ein frommer bleibt, noch ben bingugufügen, daß es der Aufmerkjamkeit unferer Unterfeeboote gelingen moge, diefe neutrale Gendung eines neutrafen Landes rechtzeitig aufzuspuren und mit Mann und

Maus gu verfenten. Rartoffel mit hering.

In Anbetracht ber außergewöhnlich hoben Gleifchpreife hat der Magiftrat von Reutolln befchloffen, mehr auf die Bifdnahrung aufmertfam gu machen. Bei ben bon ber Stadt eingerichteten Rartoffelverfaufoftellen follen baber vorläufig nur noch Kartoffeln abgegeben werden, wenn gleichzeitig wenigstens - brei Beringe ge-fauft werden. - Der hinweis auf die Fischnahrung ift an sich sehr angebracht, benn tatsachlich ist der Fisch ein billiges und außerft nahrhaftes Effen, - aber ber bochmohliobliche Magiftrat batte bann wenigstens gleich bas nötige Quantum Bier auch mit verordnen tonnen . .

Die Bergarbeiterfrifie in England.

Ropenhagen, 20. April. (28.8.) "Rational Ti-bende" meldet aus London: Die englischen Bergleute haben heute ben Streif beichloffen für den Gall, daß ihre Forberung auf eine Bergutung von 20 Brogent nicht erfüllt wird. Diefe Radricht hat wie eine Bombe unter ben Bergewertsbesithern eingeschlagen. Sie ertlarten, ein Streif fei unmöglich, ba die britifche Flotte ohne Balestohlen nicht aftionsfähig fei. Die Bergarbeiter machen geltend, daß die Bergherren foloffal verdienten, fodag die angebotene Bergutung von 10 Prozent viel gu gering fei. Ein hervorragender Arbeiterführer hat ausgesprochen, bag die Flotte die Bergleute nicht entbehren fonne. Geit Kriegebeginn habe die Admiralität 15 Millionen Tons, binnen eines Jahres lieferbar, bestellt, anftatt eineinhalb in gewöhnlichen Beiten. Der Arbeiterführer brobte mit ernften Berwidlungen, falls die Eigentilmer ber Bergwerte fich nicht beugten.

Englische Ungufriedenheit.

Umfrerdam, 20. April. (E.U.) Daily Mail fest ihre Angriffe auf die englische Regierung mit taglich großer werbender Scharfe fort. Heute wirft fie der Regierung wieder por, fie erhielte bas englische Bolt fuftematifch in Unwiffenheit. und fagt, die Ungufriebenheit mit ber Regierung, die im August noch jo boltetumlich war, fteigere fich in allen Schichten bon Tag ju Tag. Lord Giffer bon ber Momiralitat habe mit feinem Berichmeigen bon Rottenungluden, Die ben Deutichen befannt waren und folglich in den neutralen Sandern veröffentlicht wurden, bas Bertrauen in die englische Regierung berabgefest.

Mus dem fernen Diten.

Robenhagen, 20. April. Der Betereburger "Invalid" melbet: Die dinefifche Regierung hat auch die Artifel 29-36 des japanijchen Bertragsentwurfes angenommen. 3m Einverftandnis mit Japan haben ruffifche Truppen

Die hinefifche Stadt Raichgar befest. Stodholm, 20. April. (I.II.) Die dineftiche Regierung beginnt umfaffende militarifde Borfichtemagnahmen ju treffen. Bie aus Befing gemelbet wird, find die Guhrer ber Dibifionen in ben berichiebenften Brobingen ju genauen Angaben fiber bie Bahl der ihnen unterftellten Truppen angehalten worden. Offigiere und Mannichaften erhalten auf Anordnung bes Kriegeminiftere feinen Urlaub mehr. Prafibent Juanichitat hatte in ben letten Tagen wichtige Konferengen mit bem Kriegsund Marineminifter.

Betereburg 20. April. (29.B.) "Retich" meldet aus 3rtutel: In Schanghai bielten dinefifche Raufleute eine febr ernfte und bedeutende Berjammlung ab, in der beichloffen wurde, ben gesamten taufmannifchen Berfehr mit ben 3apanern aufzugeben und ftrengfte Bontottierung famtlider japantider Banten, Baren und Schiffahrteunternehmungen burchzuführen. Der Beichluß bat große Bedeutung, und ber Bebrohung des japanifchen Sandels merben die ernfteften Folgen beigemeifen.

Bermifchte Radrichten.

Saag, 20. April. (E.U.) Rad Bribatmelbungen aus England befürchtet man im Gifenbegirt bon Birmingham ben Ausftand bon 40 000 Stahlwerfsarbeitern. Bieberholte Bermittlungeberfuche miglangen.

Bon ber hollandifden Grenge, 20. Abril. (I.U.) Der Rembort "Times" wird aus Canfas Cith gemelbet: Die italienische Regierung habe auf dem bortigen Martt einen erften Antauf bon Bierben bewirft und gwar bon 150

Ravallerie- und Artillerie-Bferden. Dieje Bferde murben Die erfte Schiffsladung ausmachen. Huch die ruffifche Regierung will Pferbe antaufen und man erwartet, daß fie recht niele erwerbe.

Genf, 20. April. (T.II.) Rach aus Buenos Aires in Genua eingetroffenen Rabel-Telegrammen bat bie eng lifche Regierung fast bie gefamte argentinifche Beigenernte angefauft. Raufer auf Rechnung Italiens muffen wegen der ftarfen englischen Radfrage beträchtliches Aufgeld gablen.

Cagesnadrichten.

Salle (Saale), 20. April. (I.U.) 3m naben Fienftedt verlette ein tobfüchtig gewordener Stallschweizer burch Schuffe acht Dorfbewohner, feste ein Bauerngut in Brand und berbarrifabierte fich. Bon den herannahenden Bendarmen ich of er einen nieber und wurde ichlieflich felbft ericoffen.

Berlin, 20. April. (28.93.) Die "B. 3." melbet ans Bantow: Beute morgen überfiel ber Rutider Rraufe feinen Arbeitgeber, ben Engros-Sandier Rutnif, im Bette und brachte ihm mehrere Mefferstiche bei. Durch bie hilfe-rufe gewedt, eilten die Rachbarn berbei, worauf ber Tater die Alucht ergriff. Es handelt fich jedenfalls um einen Raubmordverfuch.

Berlin, 20. April. (B.B.) Das "Berl. Tagebl." melbet aus Ropenhagen: Bei militarifchen liebungen fit der Rabe bon Ropenhagen wurden durch Spielerei mit einer Blindgangergranate bier Genbarmen und Coldaten fdwer verlett.

Lokales und Provinzielles.

Ritter bes Gifernen Rreuges. Beutnant b. Q. Solghaufen bom Bionier-Bataillon Rr. 16, Gabrer einer Rolonne bei bem Sturme auf Camp des Romains, hat bas Eijerne Rreug erhalten.

- Turntag des Lahn = Dill = Waues. Um Sonn-tag fand in Limburg ber 62. Turntag bes Lahn = Dill = Gaues ftatt, gu bem eine große Bahl ber Bereine erichienen war. Bor Eintritt in die Berfammlung, ber eine Gigung des Ganausichuffes boraufgegangen war, begrufte ber ftellbertretenbe Borfigenbe des Turnbereine Limburg E. B. Die Anwesenden und hieß alle im Ramen des Bereins berglich willfommen. Der Gaubertreter, Berr Richter aus Dillen. burg, eröffnete um 12.15 Uhr ben Gautag. Er bantte gunachft für die herglichen Begrugungeworte und begrufte bie Bertreter im Ramen bes Ganborftandes. Unter Sinweis auf bie ichwere Beit, in ber wir leben, forberte er namentlich bie jungen Turner auf, Treue ju halten und fest gu fteben, damit fie fich ben Turnbrüdern in den Schützengraben würdig er-weisen wurden. Seine Ansprache endete mit einem fraftig aufgenommenen "Gut Beil" auf de Raifer und unfere treuen Truppen im Gelbe. Das Andenten ber bereite auf bem Gelbe der Ehre gefallenen Turner wurde durch Erheben bon den Blichter erftattete, fei folgendes erwahnt: Der Bahn-Dill-Gan gablte am 1. Januar 1914 124 Bereine mit 7757 Ditgliebern über 14 Jahre und 5882 fteuergablende Mitglieber. Eingetreten find 8 Bereine, fo bag ber Bau am Enbe bes Jahres 132 Bereine aufwies. Die Bahl der Frauen und Jungfrauen ift bon 152 auf 137 gurudgegangen. Bum Deeredeinen fteben famtliche Ditglieder unter ben Sahnen. - Landdienft wurden 2910 Turner eingezogen. Bon einigen Berrat Bachting, ber ingwifden ericbienen war, bielt eine fernige Begragungsausprache, Die beifallige Aufnahme fand. Er bat die Bertreter, in ihren Bereinen bahin gu wirfen, bag bie Mitglieder jederzeit den Grunbfagen ber bentichen Turnerichaft die Trene halten mochten. - Den Turnbericht erstattete ber Gauturnwart Rechnungerat Defin ch aus Sachenburg. Er hob befonbere bas fo ichon verlaufene Ganturnfeft in Saiger berber, bas fo recht ein Bilb bon ber turnerischen Tätigkeit im Gan gegeben habe. Da in biesem Jahre bie Befte ausfallen, bat er, fich doch recht gablreich an ber am Simmelfahrtetage frattfinbenben Gauturnfahrt nach ber Dornburg ju beteiligen. Die Einzelbeiten werden noch durch Die Sereiszeitung befannt gegeben. Mit einer ernften Dahnung. boch in biefer eifernen Beit bas Turnen unter allen Umftanben weiter ju pflegen und ju forbern, ichlog er feine mit Beifall aufgenommenen Musfahrungen. - Den Raffenbericht erftattete ber Welchafteführer. Die Ginnahmen haben 2360 unb Die Ausgaben 2045 Det. betragen, es bleibt fomit ein Ueberichuft von 315 Mt. Dem bieberigen Geschäfteführer, Berrn Raul aus Eme, wurde Entlaftung erteilt und gleichzeitig ber Dant ausgesprochen für feine 30 jahrige Tatigfeit ale Geichafteführer. - Auf Borichlag wurde bon einer Bahl bes Gaubertretere und Geschäftsführere bie Enbe 1916 abgeschen und die beiben Serren Richter und Jung burch Buruf einftimmig bamit beauftragt, bie Weichafte bis jum Ende ber Bahl. geit wahrzunehmen. - In anbetracht ber bielen im Gelbe ftehenden Mitglieder war die Aufftellung eines Boranich lags für 1915 febr ichwierig. Trop größter Sparfamteit mußte ber Betrag von 1300 Mt. fichergestellt werben. Ehren-Maubertreter Bagner bertrat eingehend ben Standpunft bes Borftandes, ber babin ging, bon jebem ftenergahlenden Ditglieb 20 Big. ju erheben. Es foll ber Stand bom 1. Banuar Unwendung finden und fich auch auf die Mitglieber erftreden. die fich unter ben Jahnen befinden. Rach eingehender Musibrache wurde der Borichlag des Borftandes einstimmig ange-nommen. Berichterstatter Ballftatt flatte die ichwebenden Fragen über die Unfallberficherung auf. Damit feine Berficherungebeitrage boppelt gegablt werden, follen bie Bereine innerhalb 14 Tagen herrn Richter melben, ob bie Jugenblichen (bis 29 3ahre) verfichert find, ober ob die Berficherung fitr fie fur bas Jahr 1915 gewünscht wirb. Da es fich nur noch um bas 3ahr 1915 handelt, wird von weiteren Schritten Abstand genommen. Bon 1916 ab fibernimmt befanntlich ber Kreis die Berficherung gegen Unfall. Rachbem noch einige Schreiben bon im Felde ftebenben Turngenoffen berlefen und die Ehrenurennden berteilt waren, ichlog ber Bertreter mit einem fraftig aufgenommenen "But Beil" auf unfer Baterland ben 62. Gauturntag.

Better. Bielfach wolfig, bei fühlen nordweftlichen

Binden, ftridweife leichte Rieberichläge.

Reue Raffenicheine. Die in Borbereitung befindlichen neuen Reichstaffenicheine gu 10 Mart follen, wie bie "T. A." melbet, nach bem Ariege wieber eingezogen und durch Behn-Mart-Banfnoten erfest werden. Bieber find an Darlehnefaffenicheinen gu 5 MR. 277 Millionen Mart, an Darlehnstaffenicheinen gu 1 und 2 Mart 214 Millionen Mart bem Berfehr übergeben morben.

Saiger, 20. April. In ber bentigen Stadtberord netenberfammlung, in ber 8 Stadtberorbnete und 2 Magiftratemitglieber anwesend waren, murbe bie 3ahresrechnung für 1913 feftgefteilt, bie Ueberichreitungen genebmigt und bem Rechner und Magiftrat Entlaftung erteilt. Rach ben Angaben bes Stadtverordnetenborftebere belaufen fich bie Gefamteinnahmen auf 199 227,79 DR, Die Gefamtausgaben auf 198819,29 Mt., ber Gollbeftand auf 5408,50

Mart. Die Etatouberichreitungen betragen 57 152,23 Mf. (u. c. beim Bafferwert 9932 DRt.). Ginnahmen und Ausgaben bet ben einzelnen Berwaltungezweigen beliefen fich: bei ber Sauptbermaltung auf 139 543,63 Mf. bezw. 133 866,01 Mf.. Sollbeftanb einicht. Refte: 3677,62 Mt.; Prantenhaus: 13 456,94 begin. 9604,32 Mt., Collbeftanb 3852,62 Mt.; Bajfermert: 10 649,96 bezw. 8035,29 Mt., Collbeftand 2614,67 Mart; Bafferwert-Renanlage: Einnahmen feine, 9092,32 Mf.; Gaswert: 35577,26 bezw. 33221,35 Mf., Sollbestand 2355,91 Mart. Git Tilgung ber Anleihen wurden 1913 aufgewendet 9928,32 Mf. Der zweite Bunti ber Tagesordnung betraf bie Beichluffaffung über Ausführung bes Schulhausnenbaues. Burgermeifter Berhaus gab Austunft fiber bas Brojett. Der Magiftrat habe bie Inangriffnahme in ber fepigen Beit beswegen beichloffen, um ber Arbeitolofigfeit im Sandwerf bon Saiger gu fteuern. Die Roften für ben Bau feien auf 150 700 Mt. beranichlagt, baju tommen noch 8000 Dit. für Grunberwerb. Der Staat würde einen Beitrag bon etwa 45 000 Mt. leiften, fobag bie Gemeinde ben Reftbetrag aufgubringen habe. Es foll baber ein Anleben von 115 000 Mf. aufgenommen werben, deffen Gewährung bon ber Raffanischen Landesbant im vorigen Jahre ju einem Binofug von 41/2 Brog, in Ausficht gestellt worden ift. Rach langerer Beratung, in der bor allem barauf hingewiesen wurde, daß das nötige Geld wahricheinlich gur Beit nicht mehr gu 41/2 Brog. gu erhalten fein werbe, wurde ber Magiftrat beauftragt, junachft bei ber Landesbant angufragen, ob fie ihre f. Bt. gemachte Offerte noch aufrecht erhalte. In einer weiteren Gigung werben bann bie Stadtverordneten erneut Stellung nehmen. - Rach einigen Uns fragen fiber die Friedhofangelegenheit und Brot berforgung, bie ber Burgermeifter beantwortete, wurde bie Berfammlung halb 7 Uhr gefchloffen.

Beilburg, 20. April. Die hiefige Militar-Borbereitungs-Anstalt wird mit dem 1. Mai wieder aufgelöst. Die alte Hainfaserne, die dadurch frei wird, soll, wie verlautet, mit zwei Kompagnien Zöglingen der Königl. Unteroffizier-Borschule belegt werden. Diese wird dann eine Stärke von vier Kompagnien besitzen.

Sparsamkeit mit dem Broteift eine patriatische Pflicht. Jeder gebe ein gutes Beispiel.

Graf Spee über den Sieg bei Coronel.

Der Rordd. Allg. Zig. entnehmen wir nachstehenden bom 2. Robember 1914 batierten Brief des Kommandanten unseres bei Coronel siegreichen Geschwaders.

2. Nobember 1914. Gestern war Allerheiligen und für uns ein Glücktag. 3d war mit bem Gefchwaber auf bem Bege, füblich lange ber Rufte gu fahren, als ich Wind babon befam, bag ein englifcher Grenger in Coronel, einem fleinen Rohlenhafen bei Concepcion, eingelaufen fei. Da nach ben allgemeinen internationalen Regeln ein Schiff einer Rriegspartei innerhalb bon 24 Stunden wieder austaufen muß, bachte ich es abzufangen. 3ch hatte bie Blage fo berteilt, bag "Rurnberg" bor ben Safen laufen follte, um nachguschen, ob ber Rreuger noch brinnen, während die anderen Schiffe außen berum gestellt werben follten. Um Roblen gu fparen, hatten die Schiffe nur für 14 Geemeilen Dampf, waren aber fonft flar; in furger Beit alle Reffel. Meine Schiffe waren alfo um 4 Uhr 25 Minuten ettoa auseinandergezogen, nur "Gneijenau" gang in ber Rahe, ale mir gemelbet wurde, bag in Befe-Subweft etwa zwei Schiffe gefichtet wurden. 3ch hielt barauf gu, befahl ben anderen Arengern ju mir ju fommen, benn es war mir balb flar, daß es Gegner feien, und zwar ber Bangerfreuger "Monmouth" und ber fleine Greuger "Glas-Bald tam hinter ben gesichteten Schiffen ber Silfefreuger "Otranto" und nach einer Beile ber Bangerfreuger "Goob Sope" in Gicht. Der Gegner berfuchte einige Manober, burch bie er meines Erachtens naber an bie Stufte getommen ware und nach Bub, was mir febr ichablich geweien. 3ch hatte fogleich "Scharnhorft" und "Gneifenau" befohlen, alle Reffel in Betrieb gu nehmen, und in einer Biertelftunde lief ich mit .20 Geemeilen gegen fchwere Gee und Dfinung auf. tam gludlich fo weit, bag ich bem Gegner parallel gu liegen tam, war aber allein und mußte auf bas Berantommen ber anderen warten. Der Gegner war fo liebenswürdig, mich babei nicht zu ftoren, die Entfernung betrug ba noch etwa 9 Seemeilen. Als meine Schiffe um 6 Uhr 10 Minuten bis auf "Rürnberg", die noch nicht zu feben war, zusammen waren, begann ich die Entfernung ju berringern, und ale fie ctiva 5 Seemeilen betrug (1 Seemeile = 1,8 Kilometer), b. h. 9,25 Rilometer, lieft ich bas Feuer eröffnen. Die Schlacht im wefentlichen leitete ich mit пир Aenderungen bes Rurfes die Linie gang rubig. Die Sonne im Weiten hatte ich fo ausmanoveriert, bag fie mich nicht ftoren tonnte. Der Mont im Often war noch nicht boll, beriprach aber gut in ber Racht gu leuchten, Regenboen ftanben an berichiebenen Stellen. Meine Schiffe feuerten ichnell und hatten auf Die großen Schiffe guten Erfolg. "Edjarnhorft" feuerte gegen "Good Hope" (Maggidiff: Momiral Craddod), "Gneifenau" gegen "Monmouth", "Leipzig" gegen "Glasgow", "Dresben" gegen "Otranto". Lepteres Schiff verlieft nach einiger Beit die Linte und ift entkommen, wie ich bente. Muf "Good Sope" und "Monmouth" brachen biele Branbe aus, auf erfterem fant eine ungeheure Explosion ftatt, die fich gegen ben duntien Abendhimmel wie ein Briffantjenerwerf. barftellte, weißglübend mit grunen leuchtenben Sternen lobte es babei über Schornfteinbobe binauf. 3ch glaubte, bas Schiff mußte dabei untergeben, doch ichwamm es weiter und ber Mampf ging ununterbrochen fort. Die Dunfelbeit brach berein, Die Entfernung hatte ich guerft berringert bis auf 4500 Meter. bonn brebte ich fo weit, daß fie langfam wieber gunahm. Es wurde weiter geseuert nach ben nur burch bie Brande ertennbaren Schiffe, und ale bie Weichubfibrer nicht mehr gielen tounten, abgebrochen. Das Schiefen bes Gegners hatte aufgetort. 3ch befahl ben fleinen Arengern, die Berfolgung aufgunehmen, da ber Gegner aber, wie es ichien, nun die Brande getoicht batte, war nichts gu feben, und bas Serumfahren um bie gegnertiche Linie, um fie in gunftige Beleuchtung gu Detommen, führte nicht mehr gum Bujammentreffen. Der Artilleriefampf hatte 52 Minuten gebauert. Um etwa 8 Uhr 40 Minuten auf Rordwestfurje beobachtete ich borans auf febr grof: Entfernung, gefcoat etwa gebu Seemellen, Artifleriefener. 3ch hielt barauf gu, um gn belfen, falls notig. Es war die "Rürnberg", die vorher nicht mehr ben Anichlug batte finden tonnen, nun auf die fliebende "Monmouth" geftogen war, die, wie fie melbere, mit ftarfer Schlagfeite nach Steuerbord vorgefunden wurde. "Rarnberg" ging bicht heran und gab ihr ben Reft burch Geschünfener. "Monmouth" fenterte und ging unter. Leiber verbot bie ichwere Gee bie Retrungearbeit neben bem Umftanb, bag "Rürnberg" glaubte, "Gand hope" in der Ribe ju feben, mas mobl eine Taufchung

war. Gie wird bie großen Rreuger auf große Entfernung im Mondlicht baffir angesehen haben. 3ch weiß nicht, was uns "Good Sope" geworden ift; Leutnant G., ber Beit gu Beobachtungen batte, meinte, er habe ertannt, bag auch fie ftarte Schlagfeite befommen habe, und wenn ich mir bas Bild in Erinnerung rufe, halte ich es wohl für möglich, glaubte aber, es fei eine Folge ber Schiffsbewegungen in ber schweren Gee. Es ift möglich, daß auch fie untergegangen ift, kampfunfähig war fie wohl. "Glasgow" war kaum zu seben, fie soll auch einige Treffer bekommen haben, ift meines Erachtens aber entfommen. Go haben wir auf ber gangen Seite gefiegt und ich bante Gott bafür. Wir find in gerabegu wunderbarer Beife gefchut worden, wir haben teinen Ber-Tuft zu beklagen. Einige leichte Bertoundungen tamen auf "Gneifenau" bor. Die fleinen Grenger wurden überhaupt nicht getroffen. Die Treffer, Die "Scharnhorft" und "Gneis fenan" erhielten, haben fo gut wie feinen Schaben angerichtet. Eine 15-Stm.-Granate fand fich in einem Bellegatt ber "Scharnhorft" bor, fie hatte bie Bordwand burchichlagen, bann allerlei Unfug und Berftorung unten berurfacht, war gludtichers weise nicht frepiert und lag nun ale Gruf ba. Ein Schorns ftein war getroffen, aber nicht fo, bag er feinem 3wede nicht mehr bienen fonnte. Hehnliche Rleinigfeiten find auf "Gnei-3ch weiß nicht, welche vielleicht ungludlichen Umftanbe beim Gegner borgelegen haben, bie ihm jeben Erfolg genommen haben. Die Begeifterung unferer braben Leute ift ungeheuer, ihre Giegeszuverficht fonnte ich oft beobachten. Befonders gefreut hat es inich, bag auch "Rürnberg", die ohne Schuld bon ber Schlacht fern geblieben, doch noch ichtieflich jum Erfolg beitragen tonnte. Benn "Good Sope" enttommen ift, muß fie meines Erachtene wegen ihrer Beichabigungen einen dilenifden Safen anlaufen; um bas feftguftellen, will ich morgen mit "Gneifenau" und "Rurnberg" Balparaifo anlaufen und feben, ob "Good Sope" nicht von ben Chilenen abgeruftet werben tann. Damit bin ich zwei ftarte Gegner los. "Good Sope" ift ja größer als "Scharnhorft", hat aber nicht fo gute Artillerie. Sie hat zwar schwere Beichute, aber nur zwei babon. "Mommouth" ift bagegen ber "Scharnhorft" unterlegen, ba fie nur 15 Zentimeter hatte. Die Englander haben noch ein Schiff wie "Monmouth"

Die Englander haben noch ein Schiff wie "Monmouth" hier, außerdem, wie es scheint, ein Linienschiff der "Queens"- klasse mit 30,5 Im. Gegen letteres können wir kaum was ausrichten; hätten sie ihre Streitkräfte zusammengehalten, so würden wir wohl den kürzeren gezogen haben. Du kannst Dir kaum borstellen, welche Frende überall bei uns herricht, so haben wir doch wenigstens etwas zum Ruhm unserer Wassen beitragen können, wenn es auch für das Ganze und bei der ungeheneren Zahl der englischen Schiffe wenig bedeuten mag."

Letzte Bachrichten.

Berlin, 21. April. Das bisherige Gesamtergebnis der bom Illiftein-Berlag unternommenen Bedbigen = Gebacht = nis = Stiftung ift 447 000 Mart.

Berlin, 21. April. Die Morning Post führt, wie sich berichiebene Morgenblätter aus Amsterdam melden lassen, aus: Wir bilden uns ein, die Berbündeten müßten gewinnen. Es liegt für diese Annahme abet nicht der geringste Grund vor. Bis jeht ist Deutschland der Sieger. Es hat ganz Belgien, ein Stüd Frankreichs, und ein großes Stüd Polens, während wir bei Ppern eine Meile berloren haben und bei Nieube Chapelle eine Meile borgedrungen sind.

Berlin, 21. April. Neber Riesenzahlen von Berwundeten in Frankreich gibt ein in Amerika eingetroffenes Schreiben, das die Rewhorfer Amerika-Korrespondenz mitteilt, näheren Aufschluß. Wie aus Gloucester (Massach) gemeldet wird, berichtete der frühere hissescheretär A. Plett-Andrew, der sich gegenwärtig in den Hospitälern und Ambukanzen in Dünkirchen betätigt, daß die Zahl der z. It in französischen Hospitälern untergebrachten Berwundeten sich auf 6000000 besäuft. Am 22. Januar, an welchem Tage der Brief datiert ist, besanden sich in Dünkirchen allein 12—15000 Berwundete.

Briffel, 21. April. Wie wir aus gut unterrichteter Luelle ersahren, hat die englische Admiralität den gejamten Passagierbertehr mit Holland von und
nach England auf die Daner einer Woche untersagt. Diese Maßregel wird dahin ausgelegt, daß England entweder große Truppenverstärtungen an die Front bringen werde, oder daß es eine andere bedeutende Aftion plane.

Berlin, 21. April. Dag die Ruffen Tarnow aufgegeben haben, wird von der Wiener "Zeit" gemeldet. Nopenhagen, 21. April. Der eleftrifche Stragenbahn-

Ropenhagen, 21. April. Der elektrische Straßenbahnversehr in Betersburg wird eingeschränkt. Rach 10 Uhr abends sahren keine Wagen mehr. Hierdurch werden Ersparnisse erzielt, so daß der Weiterbetrieb möglich ist, bis Petroleumbetrieb in Unwendung kommt.

Haag, 21. April. Das "Baderland" veröffentlicht den Brief eines Berichterstatters aus Grahamstown in der Kaptolonie, aus dem hervorgeht, daß noch immer der Geist des offenen Aufruhrs in der ehemaligen Burenrepublik herrscht. Nach den Zwangsaushebungen unter der Bürgerschaft für den Feldzug gegen Südafrika verweigern viele in allen Orten den Heeresdienst. Zur Zeit siehen etwa 5000 Personen in den Gefängnissen; eine große Anzahl ist zu Gelbstrasen verurteilt worden.

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Gattlet.

Aulywagen bat au verlaufen (97)

Abam Reit, Sibelshaufen (Dill).

Acbettfames

Mäddgen

für Dauss und Gactenarbeit für Bormittags gefucht Raberes i. b. Gefcafisftelle.

2 Zimmer

und Ruch: au vermieten.

Wohnung Wohnung

au vermieten. Raberes bei C. Hassert.

Gine (961 3—4-Zimmerwohnung mit allem Buhebör an rubige Leute jum 1. Juli ju vermieten. Näberes Triedricher. 9, III. Stock. Prima frische Gier empfiehlt 6. Beiderer, 977)

Obstbäume

Geoffe Auswahl in extra harten 975

Zwergobstbäumen

worauf auf Ratalogyreife 15 bis 80%. Nabatt gewährt werben, je nach Bestellung.

Heinrich Bender, Baumschule, Vebernthal.

Richliche Nachricht. Dillenburg. Donnerstag, den 22. April, abends 81/, Uhr:

Andacht in ber Lirche. Derr Bfarrer Conrad.

2teb: 288 B. 8.

Zweig-Verein vom Roten Krei für den Dillkreis.

Freitag, ben 23. b8. Dte., nachmittage 2 inbet im Rathaufe gu Gerborn ble biebjabrige orber

General-Versammlung

ftatt.

Tages. Ordnung:

1. Abuahme ber Jahresrechung.

2. Berichtebenes. Dillenburg, ben 19, April 1915.

Der Borfigende.

Dillenburger Verschönerungsverein. Donnerdtag, ben 22. April 1915, abends 9 m

Jahred-Versammlung.

Tagesorbnung: 1. Rechnungsablage. 2 Jahresses.
8. Borfiandswahl. 4 Besch'ubsassangen.
911 Der Vorstand.

Vereinigung {. Verbr. v. Volksbildung-Din Countag. ben 25. April 1915, abende 8% un im Thier ichen Gaale

Lichtbilder-Portrag

"Die Eroberung von Belgien!" Eintrittspreise: 1. Pl. 75 Bi, 2. Bl. 50 Bi, 3 Bl. 22 a Der Reinerlös ift zu wohltatigen 8 weden bestimm.

Achtung! Achtung
Treffe morgen Doanerding mit einem Baggon Gen
in Dillenburg ein und halte auf dem Ofttenplan

extragroßen Verfauf von Kopfielat, Spinat, Garten. Blumentobl, ierke Bobenfee-Aepfeln, Apfelfinen, Etrouen usw — Gut Answahl in Gemüse-, Blumen- und Topfpflungen im in allen sonstigen einschlägtigen Acitsein.

Alles äußerft billig. =

Klein aus Cöln,

Achtung!

Donnerstag nachmittag u. Freitag feub verloufe auf bem Guttenplat in Dillenburg eine Baggonlaber

ff. Speise- und Setzkartoffeln

und außerbem rote Speifemöhren und gelbe Rollent. Beimer aus Ehringshaufen.

Zu Ausnahmepreisen

_____ bis 24. April ____

Kinderkleider Kinderschürzen Kinderwäsche Posten Fianelikleidha

Modehaus C. Laparose.

Die Schaferei ber Gemeinbe RBieberftein, Rreis Siegen fucht auf fofort einen füchtigen

Schäfer.

981 D. Petri.

In kaufen gefucht: 80-40 Bentner antes Wiefesthest. Gemeinde Mangenbach.

Ta. Kleesamen

per Bib. Dif. 1,20 empfiehlt Carl Fries, vorw. A. Benel, Sainer. Bur Garten-Maganans 80-90 alte Robre von 63 ma

änß. Durchm., ca. 200 lang, pro Sid. 68) M. afgigeben, ferner ist soaftige Wohre, guft eilen Genker, arbr. Drahtielt. Schmiedefener und soaks Schmiedefener und soaks Schmiedefener und soaks Schmiedetwerfs m.t. Waldeaft, ppivagen und Genbeatvagen. Rab. in der Geschäftliche

Ein Mehgergefelt

ein Paker

für iojort gejacht. Louis Schumann, Warnfabrit, Gerborn.

Danksagung.

Für die übecaus bergliche wohltnende Teilnahme, infonderheit für die aufopferungsvolle Pflege ber Sawester Ida Weber und die troftreichen Worte des Derrn Pfarrers Beiteing bei dem ichweren Berlufte unserer geliebten Tochter und Nichte

Minna

fagen beralich Dant

Familie Franz und Fran Becker.

Robenbach, ben 19. April 1915.

2

Busgabe Essenha Desags p Bengeris schrem schriben kelefträge

Ur. 9

Anlahi Bald bri en Schut iekim m Soldbränd mugsbeam die Heldhi de Angil Boldes ih

nebelonde

and mehr Hainen un venn eine kunn durch Ganz Jorstpolize Sermünde ven Werten, in Dienste fit die Regie veranlasse sernigs

Diller

Bege

Jahren be werte, M öffentliche ürzengnist suf dem dem dies spar dem ichaffenhei im § 306 der dorste Sind innse nice

§ 368 Wit vierzehn Beldern der feue

Mit bestraft, i gesehducht Freien ob beim Ori Brennens Acht läßt

1. mit fich 2. im läßt, 3. abge gejet im Beglauf

das aufi 4. abge gejer Orte bejir Holg eige

Bit mit Haft besfelber 1. ohn Ba

Rai ftän 2. Roh Kön hab 3. brei 4. aus gell

Bit wer mi Balbfla brechten polizeilt